

zu welchē kupffer acht centner frisch ein strichs zugesetzt werden / welcher jeder  
 ein vntz vnd ein quintlin sylbers in sich hältet / alle zümal drei vierdeil / auch  
 frisch pleys drei centner / in welcher jedē ein quintlin ist / mit welcher weise / vier  
 stück diser art in sich ein pfundt sylbers / sieben zwölftteil / ein halb loht / vnd ein  
 quintlin haltendt / vñ also ein jettlicher centner pleys / so er von dē kupffer gschei  
 den wirt / hält in sich anderthalb vntz vñ ein halb loht sylbers / welche mischung  
 wir reich einstrich heissendt. Als dañ abermals auf anderen dritthalben cent-  
 nern des überigē kupffers / vñ u centnern pleys werde vier stück gmachet. Wan-  
 aber nuhn in jedē centner kupffers auch ein dritteil sylbers ist / in so viel des ge-  
 ringeres metals centnern / ist des kostlichen sechsteil darin / zu welchē kupffer  
 des reichē einstrichs neun centner zugesetzt werden / welcher jeder anderthalbe  
 vntz vñ ein halb loht sylbers / auch des frischen einstrichs 2 centner / in welcher  
 beidē ein vntz vnd ein quintlin sylbers seindt / mit welcher weiss 4 diser art stück  
 haltendt in sich zwei pfundt vnd ein dritteil sylbers / vnd also jettlicher centner  
 pleys / so er vom kupffer gscheiden wirdt / hältet in sich ein sechsteil vnd ein loht  
 sampt eim quintlin sylbers / welche mischung wir ein treib vnd werckpley heis-  
 sendt: dis wirt in die treiböfen getragen / in welchen das pley vom sylber gschei-  
 den wirt: in wie viel vnd mancherlei weisen das pley nach seinem mancherlei zü-  
 sag des sylbers das darin ist / mitt pley gemischt werde / so beides im schmelzö-  
 fen gflossen / vnd in tiegel herab fleusset / hab ich gsagt / nuhn wil ich sagen / mit  
 was weiss / das pley zügleich mit dem sylber / vnd widerumb vom kupffer gschei-  
 den wirdt. Die stück erstmal also mitt dem kranich von der erden gehebt / sollen  
 auff kūppfern blächen d schmelzöfen glegt werden / ein hacken der ketten von  
 dem schnabel des kranichs so herab gelassen / soll in den ring der zangē gschlossen  
 werden / die in der einen scheren ein hacken hatt / in welcher zangen beide stil  
 ein ring gschlossen ist / vnd dise zwen ring / widerumb in dritten ring / in welche  
 darnach ein hacken der ketten ist. Aber der hacken der scheren mitt dem feustel  
 gschlagen / soll in das loch des stucks dringen / in welche der füß des hacken ist ge-  
 lassen / da er von der pfannen gehebt wardt. Aber die andere schere der zangen  
 die kein hacken hatt / soll das stück zusammen trucken / daß nicht sein hacken auf  
 jm falle. Die zangen aber soll lang sein anderthalbē werckschuh / ein jeder ring  
 soll anderthalbē quārfinger dick sein / sein stil sol einer spannen vnd zwen quār-  
 finger breit sein. Aber solche kranich mitt welchen die stück auf der pfannen  
 gehebt / auff die erden glegt werden / vñ von der erden widerumb auffglüpft /  
 in den schmelzöfen glegt werden / sollen zwen sein / der ein in der mitte / die da ist  
 zwischen der dritten quārmauren / vnd zweyen seulen / d ander in der mitte / die  
 da ist eben zwischen disen seulen / vnd siebenden quārmauren. Beider wellen die  
 gfierdt ist / zwen werckschuh breit vnd dick / soll von der dritten langen mauren  
 achzehen werckschuh sein / von d anderen neunzehen. Beiden kasten sollen two  
 scheiben gnug sein / das ein soll ein fürgelege / das ander ein kamprad sein / bei d  
 schnabel soll auf d wellen siebenzehen werckschuh / drei spanne vnd so viel quār-  
 finger heraus ghen. Beider hunde soll zwē werckschuh vnd so viel spanne lang /  
 ein werckschuh vnd zwen quārfinger breit / von beider seitten ein spannen vnd  
 zwē quārfinger dick sein / sollē fünf löcher habē / in welche fünf messine scheib-  
 lin getrieben werden / vnd welchen vier klein seindt / das fünfft ist viel grösser dan  
 die anderen. Die löcher in welchen die kleine getrieben werden / sollen two span-  
 nen lang sein / zün zeitten ein wenig breiter dan einer spannen / daß die scheib-  
 lin dick einer spannen / aber breit einer spannen vnd zwen quārfinger seyendt.  
 Vier löcher seyendt nach bey den vier ecten des hundts / das fünfft in der mitt  
 der vorderen zweie / doch von dem vorderē teil soll es two spanne sein. Die schei-  
 ben so grösser dan die anderen / die in dem selbigen loch vmbgetrieben wirt / soll  
 dreier spannen breit / einer spannen dick / allenhalbē herumb hol / d̄z ein eiserne  
 ketten in dem selbigen holen teil vmbgange. Eben der hundt sol zwei felchin ha-  
 ben / M ben/